



Ehrenmitgliedschaft für drei Hausärzte

Der Hausärzteverband Hessen (HÄV) hat Dr. Dieter Conrad, Dr. Günter Haas und Dr. Gerd W. Zimmermann für ihre langjährige Tätigkeit mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Wir bedanken uns für ihre Treue und ihre über Jahre richtungsweisende Arbeit, die den Verband in Hessen immer stärker gemacht hat.

Für den Vorstand Armin Beck, 1. Vorsitzender



Von 2001 bis 2015 führte Dr. Dieter Conrad den HÄV als erster Vorsitzender. Zudem vertrat er die Interessen der Hausärzte in der Kassennärztlichen Vereinigung (KV) in diversen Ausschüssen und von 2004 bis 2010 als stellvertretender VV-Vorsitzender. Daneben engagierte er sich in der Landesärztekammer und als Beisitzer im Bundesvorstand des Deutschen Hausärzteverbands (2007 bis 2015). Auch verhandelte er die ersten Verträge des Verbands mit Kassen, etwa zum DMP Diabetes.



Dr. Günter Haas war jahrelang zweiter Vorsitzender des HÄV und brachte sich in der Vertreterversammlung in die KV-Politik ein. Von 2011 bis 2012 wurde er stellvertretender VV-Vorsitzender und später KV-Vizevorsitzender. An der Seite von Frank Dastyh führte er von 2013 bis 2016 die Geschicke der KV und reformierte etwa den Bereitschaftsdienst. Für die Landesärztekammer war er als Delegierter sowie im Präsidium tätig (2008 bis 2013). Bis heute engagiert er sich im Deutschen Hausärzteverband in der Haushalts- und Finanzkommission.



Seit mehr als 30 Jahren ist Dr. Gerd W. Zimmermann in zahlreichen Ämtern für den Verband tätig. So war er unter anderem stellvertretender Bundesvorsitzender und bringt bis heute als Sachverständiger seine Expertise insbesondere bei der Abrechnung in den Deutschen Hausärzteverband ein. Von 2004 bis 2012 leitete er als stellvertretender Vorsitzender die Geschäfte der KV, zuvor führte er die Bezirksstelle Frankfurt. Darüber hinaus vertrat er die hausärztlichen Interessen in der Ärztekammer und im Vorstand des Versorgungswerks, um nur eine Auswahl seiner Tätigkeiten zu nennen.

Forum Politik



Hausärzteverband Nordrhein unterstützt Kompetenzzentrum Weiterbildung

Unter dem Motto „Fit für die Praxis“ hat das Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Nordrhein (KW Nordrhein) am 27. September seine Arbeit an der Universität Duisburg-Essen (UDE) aufgenommen. Getragen wird es von Ärztekammer und KV Nordrhein, Krankenhausgesellschaft und den fünf Universitäten in Nordrhein-Westfalen. Aktive Unterstützung leistet auch der Hausärzteverband Nordrhein. Diese enge Zusammenarbeit sei wichtig, da das Projekt nur gemeinsam zu stemmen sei, so Dr. Birgitta Weltermann vom Institut für Allgemeinmedizin der UDE, die das KW als Sprecherin der fünf Universitäten vertritt. Sie verband damit die Bitte an den ärztlichen Nachwuchs um aktive Teilnahme. Beim Gründungstreffen informierte der Vorsitzende des Hausärzteverbands, Dr. Dirk Mecking, über die Arbeit des Verbandes und seine speziellen Angebote für junge Ärzte. Das besteht neben dem Men-



toerenprogramm aus speziellen Seminaren wie den Modulen des „Werkzeugkasten Niederlassung“, die junge Kollegen aus dem Forum Weiterbildung des Deutschen Hausärzteverbands konzipiert haben. Aber auch über das Projekt „Empowerment in der Hausarztpraxis“, das neben Ärzten das Praxispersonal einbezieht, sowie das Hausärztliche Qualitätsmanagement (HÄQM) erfuhren die Anwesenden einiges. Damit ergänzen die Maßnahmen des Verbandes die des Kompetenzzentrums, das neben der Förderung des hausärztlichen Nachwuchses besonderen Wert auf praktische Weiterbildungsangebote legt. Der stellvertretende Vorsitzende des Hausärzteverbands Nordrhein, Dr. Oliver Funken, bringt das Verbandsengagement auf den Punkt: „Hausärztliche Fortbildung funktioniert am besten durch Hausärzte! Sie wissen am besten, was junge Kollegen brauchen um für den Alltag in der Hausarztpraxis gerüstet zu sein.“ (SV)

Hausärztag Sachsen: Letzte freie Plätze sichern!



26. Hausärzte(tag)
in Sachsen

10.-11. November 2017
Dresden-Radebeul

Sächsischer Hausärzteverband e.V.
in Kooperation mit dem Sächsischen Versorgungswerk



Der Sächsische Hausärztagetage rückt näher an die Landeshauptstadt heran: Erstmals findet die 1,5tägige Fortbildung in Radebeul bei Dresden statt. Dadurch lassen sich die praktischen Fortbildungen gut mit einem kulturellen Wochenende im schönen Dresden verbinden. Inhaltlich können Hausärzte und Medizinische Fachangestellte sich auf die bewährte Qualität von Angeboten des Instituts für hausärztliche Fortbildung (IHf) freuen. Das Programm ist gespickt mit medizinischen, rechtlichen

und politischen Highlights – von der Versorgung chronischer Wunden über Dermatologie bis hin zu „Abrechnungstipps für EBM und HZV“ sowie zum Umgang mit der neuen Wirtschaftlichkeitsprüfung in Sachsen. Am Freitagabend können sich Ärzte und MFA beim „Come together“ austauschen und vernetzen. Am Samstag lädt der Hausärzteverband zur gesundheitspolitischen Diskussion ein. Mehr Informationen und anmelden: <https://hausarzt.link/Wq4ox>